

Hamburg, den 24.01.2024

Protokoll

zur fiktiven Sitzung der Hamburgischen Bürgerschaft
im Planspiel Jugend im Parlament Mittwoch, 24.01.2024, 15:00 Uhr

Tagesordnung

- I. Öffentlicher Teil
 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und Beschlussfähigkeit sowie Feststellung der Tagesordnung
- II. Anträge
 1. der Die STS Mitte zu **Gratis Mittagessen für Schüler**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
 2. der Fortschritt bringende Politik zu **Unterricht, welcher auf den weiteren Verlauf des Berufslebens vorbereitet**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
 3. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Schriftliche Überprüfung in der 10. Klasse abschaffen**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
 4. der Die STS Mitte zu **Rauchverbot bei Kitas und Schulen**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
 5. der Fortschritt bringende Politik zu **Soziales Jahr nach der Schule**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
 6. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Flüchtlingspolitik**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend

7. der Die STS Mitte zu **Bessere Kitaausstattung**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
8. der Fortschritt bringende Politik zu **Änderung G8 zu G9 auf Gymnasien**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
9. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Anlaufstelle für Drogenabhängige**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
10. der Die STS Mitte zu **Mehr Häuser der Jugend**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
11. der Fortschritt bringende Politik zu **Sicherheitspersonal an Hamburger Schulen**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
12. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Mehr öffentliche Versorgung für Bedürftige**
Ausschuss für Familien, Kinder und Jugend
13. der Die STS Mitte zu **Mehr Wohnungen mit erneuerbarer Solarenergie**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
14. der Fortschritt bringende Politik zu **Barzahlung abschaffen**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
15. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Saubere öffentliche Toiletten**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
16. der Die STS Mitte zu **Mehr Sicherheit in gefährlichen Stadtteilen**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
17. der Fortschritt bringende Politik zu **Mehr kleine Parks**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
18. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Nachhaltige Neubauflächen**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie

19. der Die STS Mitte zu **Mehr und bessere Sportplätze**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
20. der Fortschritt bringende Politik zu **Mehr Solaranlagen**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
21. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Verbesserung und Erweiterung von Fahrradwegen**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
22. der Die STS Mitte zu **Erneuerbare Energie durch den zivilen Fußverkehr**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
23. der Fortschritt bringende Politik zu **Regenwasser-Auffangbecken in Hamburg**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
24. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Sicherheit**
Ausschuss für Umwelt, Klima und Energie
25. der Die STS Mitte zu **Gesicherte und saubere ÖPNV Stationen**
Ausschuss für Verkehr
26. der Fortschritt bringende Politik zu **Mehr Hochstöckige Häuser in Hamburg**
Ausschuss für Verkehr
27. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Mehr Buslinien/-netze rund um die Hamburger Innenstadt**
Ausschuss für Verkehr
28. der Die STS Mitte zu **Mehr gesicherte Fahrradwege**
Ausschuss für Verkehr
29. der Fortschritt bringende Politik zu **Autoverbot in der Innenstadt**
Ausschuss für Verkehr

30. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Verstaatlichung der öffentlichen Verkehrsmittel/Ausbau des Verkehrsnetzes**
Ausschuss für Verkehr
31. der Die STS Mitte zu **Schutzbarrieren an Gleisen**
Ausschuss für Verkehr
32. der Fortschritt bringende Politik zu **Baustellen an Straßen schneller fertigstellen**
Ausschuss für Verkehr
33. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Verbesserung der Straßen**
Ausschuss für Verkehr
34. der Fortschritt bringende Politik zu **Zuschüsse für Hamburgs ÖPNV**
Ausschuss für Verkehr
35. der SAK - Sektion aus Klein Flottbek zu **Tickets von HVV günstiger**
Ausschuss für Verkehr

TOP 1

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Gratis Mittagessen für Schüler

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in allen Hamburger Schulen ein gratis Mittagessen mit einer veganen Möglichkeit von Montag bis Freitag geben soll. Es soll von der Stadt finanziert werden. Eine Voraussetzung ist, dass man sich anmelden muss, da die Schulen wissen müssen, wie viele Schüler das gratis Mittagessen in Anspruch nehmen wollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es wäre gut für Schüler, die in der Schule essen und andere Schüler, die sich das Essen nicht leisten können und sich ausgegrenzt fühlen könnten. Man fühlt sich auch wohler, wenn man nach einem Schultag zusammen mit Freunden eine Mahlzeit isst.

Samuel & Laith

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 4 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 38 Ja | 17 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 2

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Unterricht, welcher auf den weiteren Verlauf des Berufslebens vorbereitet

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in Hamburger Schulen ab der 10. Klasse Unterricht bezüglich Themen, die auf den weiteren Verlauf des Lebens bzw. des Berufslebens vorbereiten. Wir möchten dies im Rahmen einer Änderung des Lehrplans durchführen und möchten in diesem neuen Fach Themen wie Finanzen, Steuern und Versicherungen behandeln.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Diese neue Fach ist wichtig, da es die Schüler auf das weitere Leben vorbereitet. Denn dafür ist die Schule da. Sie bereitet die Schüler vor und gibt ihnen die Möglichkeit sich Wissen anzueignen, welches man später im Job oder bei Ähnlichem braucht. Im weiteren Leben muss sich allerdings jeder um Steuern, Finanzen, Versicherungen usw. kümmern, und deshalb halten wir es für dringend notwendig, dies den Schülern im Unterricht näherzubringen.

Lana & Lilly

Abstimmung im Ausschuss: 18 Ja | 2 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 41 Ja | 2 Nein | 12 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 3

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Schriftliche Überprüfung in der 10. Klasse abschaffen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die schriftlichen Überprüfungen in der 10. Klasse abgeschafft werden. Man könnte zum Beispiel die Prüfungen durch einen bestimmten Notendurchschnitt auf dem Endjahreszeugnis ersetzen. Diesen müsste man erreichen, um in die Oberstufe versetzt zu werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Prüfungen verursachen sehr viel Stress, den man sich sparen könnte, um dann in der Oberstufe all seine Kapazität für das gute Gelingen des Abiturs zusammen zu nehmen. Außerdem haben Bundesländer wie beispielsweise Niedersachsen und Schleswig-Holstein ebenfalls nicht solche Prüfungen.

Maxine

Abstimmung im Ausschuss: 7 Ja | 12 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 4

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Rauchverbot bei Kitas und Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Kitas und Schulen eine raucherfreie Zone werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Nur an Kitas und Grundschulen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieser Antrag sollte aus mehreren Gründen akzeptiert werden. Warum?: Kinder die zur Kita/Schulen gehen machen oft Erwachsenen nach, bedeutet wenn sie sehen, dass Erzieher*innen rauchen, werden sie es mit hoher Wahrscheinlichkeit irgendwie Versuchen nachzumachen (bsp. mit einen Stock). Wenn Erzieher*innen eine Raucherpause machen und wiederkommen, haben sie noch einen Rauchgeruch in ihrem Atem, wenn jetzt alle Erzieher*innen mit so einem Geruch bei den Kindern auftauchen, besteht die Chance, dass die Kinder sich nach vllt. 2 Jahren an den Geruch von Rauch gewöhnt haben, was ein großes Problem darstellen könnte.

Julian & Jesper

Abstimmung im Ausschuss: 20 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 53 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 5

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Soziales Jahr nach der Schule

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Schüler nach Ende ihrer Schulzeit dazu verpflichtet sind ein soziales Jahr wie zum Beispiel im Altersheim, in Kindergärten, etc. abzuleisten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen den Antrag, da es einen Fachkräftemangel an Sozialarbeitern gibt. Außerdem könnte man bei den Schülern mehr Interesse am sozialen Berufsleben wecken. Durch das soziale Jahr lernen die Schüler auch viel für ihr weiteres Leben dazu.

Liene & Helene

Abstimmung im Ausschuss: 5 Ja | 15 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 6

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Flüchtlingspolitik

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Flüchtlinge, die in Deutschland einreisen gleichmäßig verteilt werden, sodass es in Hamburg nicht doppelt so viele Flüchtlinge gibt wie in Berlin. Dadurch kommt es in Hamburg nicht zu einem Flüchtlingsüberfluss.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Hamburg steht immer noch vor großen Herausforderungen mit den Flüchtlingen. Denn nach einer Statistik der Inneren Behörde sind es rund 95.000 Flüchtlinge in Hamburg, das wären fast doppelt so viele Flüchtlinge seit 2016. Da Hamburg auch an einem großen Wohnmangel leidet, fällt es schwer die immer dazukommenden Flüchtlinge hier unterzubringen. Natürlich bringen die Flüchtlinge auch Kosten mit sich, denn die Stadt Hamburg muss rund 700€ für ein Bett in einer Flüchtlingsunterkunft bezahlen.

Nicon

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

TOP 7

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Bessere Kitaausstattung

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Kindergärten mit mehr freier Spielfläche und neuer Ausstattung, z.B. Schaufeln, Schaukeln, Klettergerüsten und etc. versorgt werden. Dafür sollte man Kitavereine in allen Kindergärten gründen, die genau so wie Schulvereine funktionieren. Finanziert werden soll der Beschluss durch Zuschüsse von der Stadt Hamburg.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig, Kindern im jungen Alter eine gute Umgebung zu bieten, da der Kindergarten ein Ort ist, in dem erstmals soziale und Kompetenzen und motorische Fähigkeiten gelernt werden können. Ein Kindergarten mit ausgebauten Spielmöglichkeiten fördert durch das gemeinsame Spielen der Kinder deren Selbstbewusstsein und ihren sozialen Kontakt.

Aysu, Jesper, Julian, Laith, Samuel & Stefan

Abstimmung im Ausschuss: 5 Ja | 13 Nein | 2 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 8

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Änderung G8 zu G9 auf Gymnasien

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es an Hamburger Gymnasien eine Änderung von G8 zu G9 gibt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es ist wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen durch das zusätzliche Schuljahr festigen und es dadurch mehr Zeit für Praktika oder Ähnliches gibt. Außerdem gibt es mehr Zeit für das Wiederholen von Schulstoff aus vorherigen Jahren.

Lana & Lilly

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen**

TOP 9

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Anlaufstelle für Drogenabhängige

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr öffentliche Anlaufstellen für Drogenabhängige gibt, sodass ihnen geholfen wird und sie die Drogen steril verabreicht bekommen. Bei Drogenanlaufstellen wird den Abhängigen geholfen ihren Drogenkonsum zu reduzieren und komplett zu bewältigen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir wollen das umsetzen, weil wir wollen, dass es weniger Drogenabhängige gibt und dass den schon abhängigen geholfen wird und es ihnen besser geht. Wenn es weniger Abhängige gibt wird die Kriminalitätsrate sinken. Außerdem kann die Sucht zu unvorhersehbaren Aktionen, welche die Sicherheit für sie selbst und auch andere beeinträchtigt. Mit so einer Anlaufstelle könnte dieses verhindert werden.

Lenia & Lale

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 53 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 10

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Mehr Häuser der Jugend

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in alten, ungenutzten Gebäuden weitere Häuser der Jugend eingerichtet werden. Somit soll es in jedem Bezirk ein Haus der Jugend geben, in dem außerdem Jugendliche auf Minijob-Basis arbeiten können.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir haben diesen Antrag gestellt, weil Jugendliche immer weniger rausgehen und deshalb weniger mit anderen unternehmen. Infolgedessen verlassen sie seltener das Haus und entwickeln ein mangelhaftes soziales Leben. Dadurch, dass Jugendliche dort auf Minijob-Basis arbeiten könnten, würden sie mit anderen Jugendlichen Kontakte knüpfen, Verantwortung übernehmen und selbstständiger werden.

Stefan, Jesper, Julian, Samuel, Laith & Aysu

Abstimmung im Ausschuss: 17 Ja | 1 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 11

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Sicherheitspersonal an Hamburger Schulen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Sicherheitspersonal an Schulen in Hamburg geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir stellen den Antrag, um die Sicherheit aller Schüler:innen zu verbessern. Dieses Thema ist wichtig, da vor einigen Monaten ein Amoklauf in Hamburg geschah, der viele Schulen hätte gefährden können. Außerdem könnte es immer passieren, dass wie z.B. in Amerika Amokläufe häufiger getätigt werden.

Liene & Crystabel

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

TOP 12

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Familien, Kinder und Jugend

Mehr öffentliche Versorgung für Bedürftige

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass sich mehr um Bedürftige (Obdachlose) gekümmert wird. Am Bahnhof und der Innenstadt sollen sie essen, trinken und Schlafplätze bekommen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es gibt leider nicht genug Hilfe für Obdachlose. Siehe Artikel 1 GG: Die Würde des Menschen ist unantastbar.

Franz

Abstimmung im Ausschuss: 19 Ja | 0 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 51 Ja | 0 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 13

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Mehr Wohnungen mit erneuerbarer Solarenergie

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Wohnungen mit Solarpanelen auf den Dächern als Energieversorgung, für Familien geben soll, die auch finanzierbar sind.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Neue Wohnungen mit erneuerbarer Energie auf Dächern.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Familien in Hamburg benötigen mehr Platz außerdem ist die erneuerbare Energie wichtig für den Planeten, da sie umweltfreundlich ist. Wichtig ist auch das die Wohnungen finanzierbar seien sollen, weil durch die Inflation schon vieles teurer geworden ist.

Nilab, Lea, Matteo, Justin, Amir & Demian

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 14

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Barzahlung abschaffen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in ganz Hamburg das Bargeld abgeschafft wird.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Bargeld ist unhandlich in Münzen und das Geld ist dreckig und nervig man kann einfach über das Handy zahlen und muss keine Geldbörse mehr mitnehmen. Das wollen sehr viele Menschen - die sehen das auch so.

Levin & Vanessa

Abstimmung im Ausschuss: 5 Ja | 10 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 15

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Saubere öffentliche Toiletten

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es in Hamburg mehr saubere öffentliche Toiletten geben soll. Es soll an Orten wo sich viele Menschen aufhalten Toiletten geben z.B. S-Bahn, Innenstadt, Parks usw. Toiletten sollen nichts kosten. Es soll Personal geben, dass sich um die Sauberkeit der Toiletten kümmert. Durch technische Tools können die Toiletten sauber gehalten werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Öffentliche Toiletten sollen sauber und kostenlos sein, da es es Grundbedürfnis des Menschen ist. Frauen brauchen z.B. Toiletten wenn sie ihre Periode haben. Für die Sauberhaltung könnte man technische Tools wie z.B. in China verwenden. Man soll Personal dafür einstellen und es gut bezahlen. Man kann für die Benutzung Geld spenden oder es frei benutzen.

Frida

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 1 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 42 Ja | 7 Nein | 6 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 16

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Mehr Sicherheit in gefährlichen Stadtteilen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr Maßnahmen für die Sicherheit in gefährlichen Stadtteilen geben soll durch mehr Polizei streifen und mehr Beleuchtung an gefährlichen Orten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

In sozial schwachen Stadtteilen gibt es oft mehr Gewalt auf den Straßen und Parks, weswegen wir uns vorstellen das es mehr Sicherheit in diesen Stadtteilen geben sollte durch mehr Polizeistreifen und Beleuchtungen an Orten um sich sicherer zu fühlen.

Matteo, Nilab, Demian, Lea, Amir & Justin

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 17

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Mehr kleine Parks

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr kleine Parkanlagen und Grünflächen zwischen den Hamburger Bezirken geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es macht die Natur deutlich schöner zwischen den Wohngebieten. Außerdem ist es gut für die Umwelt, da die Photosynthese durch mehr Bäume erleichtert wird. Zu guter Letzt ist es gut für Bürger mit Hunden und mehr Lufffläche zu haben.

Colin & Frida

Abstimmung im Ausschuss: 6 Ja | 4 Nein | 6 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 15 Ja | 35 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 18

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Nachhaltige Neubauf Flächen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alte Büroflächen zu Wohnflächen umfunktioniert werden. Es sollen dadurch die aktuell viel gebauten Viertelhäuser abgelöst werden, da man nicht Neues bauen muss.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Möglichst viele alte Büroflächen.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Ziel wird begründet mit folgenden Punkten: Es werden nicht noch mehr Ressourcen verschwendet, da dort wo die Wohnflächen entstehen sowieso schon leerstehende Flächen sind. Das heißt, dass die Flächen wiederverwendet werden. Dieser Punkt spricht für Nachhaltigkeit. Es ist außerdem platzsparend und bietet gute und günstige Wohnungen für junge Leute oder Flüchtlingen. Des Weiteren ist es sehr effektiv, da wir eine akute, enorme Wohnungsnot haben.

Paul & Erik

Abstimmung im Ausschuss: 14 Ja | 0 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 19

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Mehr und bessere Sportplätze

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es mehr und bessere Sportplätze geben soll.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Überdachte Sportplätze

In der Bürgerschaft:

Begründung

Durch neue Sportplätze werden mehr Kinder und Jugendliche raus gehen und soziale Kontakte knüpfen, da durch mehr oder bessere Sportplätze die Lust zur Bewegung angeregt wird.

Matteo, Nilab, Amir, Justin, Demian & Lea

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 20

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Mehr Solaranlagen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Solaranlagen vermehrt überall in Hamburg platziert werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: ... und Windenergie in der Metropolregion Hamburg.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Sie sind klein und unauffällig und mehrere zusammen können sehr viel Strom erzeugen. Wichtig gegenüber Kernenergie. Viel umweltfreundlicher als Kraftwerke.

Kalle & Helene

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 1 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 21

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Verbesserung und Erweiterung von Fahrradwegen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass Fahrradwege verbessert und erweitert werden. Dabei sollte besonders großer Wert auf Fahrradwege an großen Straßenkreuzungen und Ampeln gelegt werden, da an diesen Orten Fahrradfahrer oft übersehen werden und dabei Unfälle geschehen, welche im Großteil nur für Fahrradfahrer gefährlich sind. Deshalb müssen Fahrradwege besonders gesichert und gekennzeichnet werden. Als Sicherheitsmaßnahme könnte man die Fahrradwege anheben, so dass sie nicht auf derselben Höhe wie die Straße wären. Dies würde verhindern, dass Autofahrer auf Fahrradwegen fahren. Auch die Kennzeichnung von Fahrradwegen ist notwendig. Man sollte zusätzlich verbieten Laub, Schnee und andere Hindernisse auf Fahrradwege zu schieben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dieses Thema ist wichtig für die Sicherheit der Bürger. Im Straßenverkehr werden Fahrradfahrer häufiger vernachlässigt. Dies endet oft in Unfällen bei welchen im Großteil nur Fahrradfahrer verletzt werden. Holland ist ein gutes Beispiel, dafür wie man die Verbesserung und den Ausbau von Fahrradwegen gut und effektiv umsetzen kann.

Lou & Kristin

Abstimmung im Ausschuss: 12 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 22

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Erneuerbare Energie durch den zivilen Fußverkehr

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass stromerzeugende Bodenplatten an öffentlichen Plätzen verbaut werden oder auch an Bahnhöfen. Man kann drehbare Türen durch Dynamos zur Stromgewinnung nutzen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Durch die oben genannten Optionen könnte man einfach erneuerbare Energie produzieren.

Nilab, Lea, Matteo, Justin, Amir & Demian

Abstimmung im Ausschuss: 3 Ja | 12 Nein | 1 Enthaltungen || **abgelehnt**

Abstimmung in der Bürgerschaft: **Antrag zurückgezogen.**

TOP 23

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Regenwasser-Auffangbecken in Hamburg

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Hamburg 10x10m große Regenwasser-Auffangbecken aufgestellt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft: Größe von 10x10m rausgestrichen. Auffangsysteme statt Auffangbecken.

Begründung

Das Wasser kann zu bewässerungszwecken genutzt werden. Zudem kann das Wasser als Notfallvorrat für Dürrezeiten gespart werden. Wenn man es filtert dient es auch noch zu anderen Zwecken.

Levin & Frida

Abstimmung im Ausschuss: 8 Ja | 3 Nein | 5 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 15 Ja | 35 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 24

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Umwelt, Klima und Energie

Sicherheit

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr auf die Sicherheit der Hamburger Bürgerinnen und Bürger geachtet werde. Besonders die Sicherheit der Frauen sollte besser geschützt werden, sodass sich Frauen in Hamburg sicher fühlen, um dies zu erreichen, sollte ein besseres Straßen- und Wegbeleuchtungssystem, sowie Alarmknöpfe und mehr Polizeischutz inkludiert werden. Außerdem sollten umzäunte öffentliche Gelände, wie z.B. Flughäfen nicht einfach von Unbefugten betreten werden können. Um dies zu erreichen, sollte man die Sicherheitsstandards bei solchen Geländen, durch z.B. höhere Zäune erhöhen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: ... und Selbstverteidigungskurse.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Die Sicherheitsstandards in Hamburg sollten erhöht werden, da Sicherheit ein Menschenrecht ist. Unfälle werden vorgebeugt und Frauen haben mehr ein Gefühl von Gleichberechtigung, da Frauen diejenigen sind, die vor allem nachts alleine Angst haben. Durch mehr Beleuchtung auf Straßen und Wegen würde nicht nur das Sicherheitsgefühl der Fußgänger und Fahrradfahrer gefordert werden, auch Autofahrer würden von mehr Straßenbeleuchtung profitieren.

Lou, Kristin, Paul-Erik, Malte, Emil, Freda & Hanna

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 43 Ja | 4 Nein | 8 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 25

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Gesicherte und saubere ÖPNV Stationen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es saubere Busstationen und U-/S-Bahn-Stationen geben soll. Außerdem soll es an zentralen Stationen und sozialen Brennpunkten 1-2 Bahnsecuritys geben.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Zusammengelegt mit TOP 34.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Wir beantragen das, weil wir mehr Sicherheit für die Gesellschaft haben wollen. Außerdem soll eine Wohlfühlatmosfera für die Gesellschaft entstehen, wenn es dort sauber ist und man weiß, dass an den Stationen täglich gereinigt wird. Zudem ist es ein wichtiger Bestandteil für die Gesundheit der Lebewesen, wenn es an den Stationen hygienisch ist.

Lena, Li, Xiang Xiang & Irena

Abstimmung im Ausschuss: 20 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 45 Ja | 2 Nein | 8 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 26

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Mehr Hochstöckige Häuser in Hamburg

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass in Hamburg mehr hochstöckige Gebäude gebaut werden sollen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Vorrang hat die Umnutzung bestehender Gebäude.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Diese Gebäude müssen gebaut werden aufgrund der in Zukunft wachsenden Bevölkerung in Hamburg. Hinzu kommt, dass zurzeit generell eine Wohnungsknappheit herrscht. Unser Vorhaben würde außerdem dazu beitragen, die Mieten in Hamburg zu senken, da man der Nachfrage immer weiter entgegenkommt.

Conor

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 4 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 35 Ja | 10 Nein | 10 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 27

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Mehr Buslinien/-netze rund um die Hamburger Innenstadt

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Buslinien/-netze rund um die Hamburger Innenstadt (Norderstedt und Hamburger Westen) entstehen. Die Busse sollen alle 10 Minuten an jedem Tag der Woche fahren. Die eine Linie soll von Norderstedt Mitte bis Jungfernstieg fahren und eine weitere Linie vom Hamburg Hauptbahnhof bis Wedel fahren.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss: Von 06:00 bis 22:00 Uhr.

In der Bürgerschaft:

Begründung

Es sollen zwei neue Linien entstehen, da dies die Mobilität deutlich erhöht und es den Bürgern ermöglicht schneller die gewünschten Orte zu erreichen. Durch die neuen Linien sind die Bürger nicht mehr so stark auf ihre Autos angewiesen. Dadurch nutzen sie mehr Busse und das ist besser für die Umwelt.

Leah

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 4 Nein | 1 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 28

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Mehr gesicherte Fahrradwege

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Metallpfosten und Ketten am Rand von Fahrradwegen geben soll, welche Fahrbahn von Fahrradweg trennen.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Viele Leute nutzen täglich das Fahrrad als Transportmittel. Fahrradfahrer stehen oft unter der Gefahr (vor allem morgens) durch Rücksichtsloses fahren angefahren zu werden. Die Maßnahmen würde weniger Unfälle verursachen. Kinder können in Sicherheit Fahrradfahren erlernen.

Xiang Xiang, Benita, Li, Lena & Irena

Abstimmung im Ausschuss: 4 Ja | 16 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 29

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Autoverbot in der Innenstadt

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass alle Autos (inklusive Taxen) in der Innenstadt Hamburgs verboten werden sollten.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Hamburgs Innenstadt wird von vielen Menschen oft besucht und ist dadurch häufig sehr voll! Das führt zu Problemen, wie zu wenige Parkplätze, Unfälle oder vermehrter Stau. Außerdem gehen die Fußgänger auch auf den Straßen lang, da der Stau teilweise so stockend ist, dass dies kein Problem ist, was aber auch ein großes Sicherheitsrisiko darstellt.

Hannah & Konsti

Abstimmung im Ausschuss: **Antrag zurückgezogen.**

TOP 30

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Verstaatlichung der öffentlichen Verkehrsmittel/Ausbau des Verkehrsnetzes

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die öffentlichen Verkehrsmittel nicht länger von privaten Unternehmen abhängig sind beziehungsweise im besten Falle komplett städtisch übernommen werden. Außerdem soll in einem weiteren Schritt das öffentliche Verkehrsnetz ausgebaut werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Der oben beschriebene Antrag soll folgendes bewirken: Der erste Punkt soll bewirken, dass Tickets vergünstigt bzw. kostenfrei zustande kommen. Außerdem sollen durch die staatliche Übernahme Streiks verhindert werden. Der zweite Punkt soll bewirken, dass die öffentlichen Verkehrsmittel öfter und pünktlicher als jetzt fahren. Dies ist als Beispiel in Tokio bereits geschehen und die öffentlichen Verkehrsmittel sind dadurch deutlich effizienter.

Kajus

Abstimmung im Ausschuss: 16 Ja | 0 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 47 Ja | 3 Nein | 5 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 31

ANTRAG der Gruppe **Die STS Mitte** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Schutzbarrieren an Gleisen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass es Schutzbarrieren an Gleisen geben sollte. Diese sollen sich erst öffnen, wenn ein Zug auf dem entsprechenden Gleis betreten werden kann.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Dadurch sollen Suizidversuche, Personenunfälle mit Zügen sowie eine Behinderung des einfahrens der Züge durch unbefugte Personen auf dem Gleis verhindert werden. Bahnfahrer und Fahrgäste wären psychisch entlastet, da die Wahrscheinlichkeit, solche Ereignisse mitzuerleben, erheblich verringert werden würde. Außerdem würde die häufige Verspätung von Bahnen durch verhindertes Einfahren der Züge abnehmen.

Irena, Xiang-Xiang, Li, Benita, Lena

Abstimmung im Ausschuss: 20 Ja | 0 Nein | 0 Enthaltungen || **angenommen**

Abstimmung in der Bürgerschaft: 48 Ja | 3 Nein | 4 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 32

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Baustellen an Straßen schneller fertigstellen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass das Fertigstellen von Baustellen an wichtigen Straßenknoten, schneller und effektiver erfolgt.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Straßen in Hamburg sind oft unnötig lange, teilweise oder vollständig gesperrt. Darauf erfolgt die Frustration vieler Bürger, die oft aufgrund von Baustellen im Stau stehen. Außerdem steigern die vielen Baustellen die Unfallgefahr, aufgrund von Verwirrung der Bürger, gewaltig.

Thilo

Abstimmung im Ausschuss: 6 Ja | 9 Nein | 5 Enthaltungen || **abgelehnt**

TOP 33

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Verbesserung der Straßen

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Qualität der Straße in Hamburg verbessert wird. Die Hauptstraße und vielbefahrende Straßen sollten aufgebessert werden. Die Auffüllung von Schlaglöcher und die Aufbesserung des Straßenbelegs sollte Pflicht sein. Die Kronprinzenstraße in Hochkamp ist ein gutes Beispiel für eine Straße, die verbessert werden muss.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Schlaglöcher sind eine Gefährdung für den Straßenverkehr. Es verlangsamt den Verkehr, wodurch dieser ins Stocken gerät. In Hamburg betrug der Gesamtstau letztes Jahr 18.000 Kilometer. Dadurch, dass Menschen durch Stau länger im Verkehr sind, sinkt ihre Moral. Durch Verbesserung der Straßen sind Menschen weniger gestresst, wodurch Sie besser arbeiten und einen besseren Tag haben.

Felix

Abstimmung im Ausschuss: 15 Ja | 3 Nein | 2 Enthaltungen || **angenommen**

TOP 34

ANTRAG der Gruppe **Fortschritt bringende Politik** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Zuschüsse für Hamburgs ÖPNV

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass mehr Zuschüsse an den ÖPNV in Hamburg gezahlt werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

An Bahnsteigen, Bushaltestellen und auch in den Fahrzeugen wird die Hygiene leider nicht besonders geachtet und man könnte somit auch für mehr Sauberkeit sorgen. Außerdem sind hauptsächlich die Bahnen, nicht genug gesichert und mit den Zuschüssen könnte dort für mehr Sicherheit gesorgt werden. Mit diesem Beschluss würde die Kundenzufriedenheit stark steigen und mehr Menschen würden den ÖPNV nutzen.

Hannah & Konsti

Abstimmung im Ausschuss: **Zusammengelegt mit TOP 25.**

TOP 35

ANTRAG der Gruppe **SAK - Sektion aus Klein Flottbek** in die Sitzung des fiktiven Ausschusses für Verkehr

Tickets von HVV günstiger

Beschlussvorschlag

Die Hamburgische Bürgerschaft möge beschließen, dass die Tickets der HVV günstiger gemacht werden.

Änderungen/ Ergänzungen

Im Ausschuss:

In der Bürgerschaft:

Begründung

Denn man sollte der ärmeren Bevölkerung in Hamburg helfen. Dazu zählen auch Studenten und Schüler.

Aurelius

Abstimmung im Ausschuss: 10 Ja | 10 Nein | 0 Enthaltungen || **abgelehnt**